

# ZÜRICH



**Stefan Zwicky - Innenarchitekt und Initiator der Ausstellung „neue räume“ führt durch die Schweizer Design-Metropole Zürich**  
 Stefan Zwicky - interior designer and initiator of the "neue räume" exhibition - takes us on a tour of Zurich, the Swiss design metropolis.



Immer wieder einen Besuch wert: Zürich mit seiner lebendigen innen-/architektonischen Szene. • Always again worth a visit: Zurich and its lively scene for interior design and architecture

**Rechtzeitig zur 15. Wohn- und Möbelausstellung „neue räume“ vom 18. bis 22. November in Zürich-Oerlikon, hat deren Initiator Stefan Zwicky ein Wochenende in der Schweizer Design-Metropole zusammengestellt. In Zürich geboren, führt er hier seit 1983 sein eigenes Innen-/Architekturbüro. Die größte Stadt der Schweiz ist inspirierend und pulsierend, dabei trotzdem gemütlich: Beim Baden im Zürichsee oder der Limmat sowie beim Wandern in den nahen Bergen lässt es sich wunderbar von den vielen gestalterischen Eindrücken erholen.**

In time for the 15th "neue räume" International Interior Design Exhibition from 18th to 22nd November in Zurich Oerlikon, its initiator Stefan Zwicky compiled a schedule for a weekend in the Swiss metropolis of design. Born in Zurich, since 1983 he has had his own office of interior design and architecture here. The largest city of Switzerland is inspiring and vibrant yet cosy: While swimming in Lake Zurich or in the River Limmat, as well as while hiking the nearby mountains, one can easily digest the many impressions gained.

Zürich ist für Stefan Zwicky nicht nur Heimat und Lebensmittelpunkt, sondern auch erste Inspirationsquelle für seine Arbeit als Innenarchitekt. Hier ist er aufgewachsen, studierte an der Kunstgewerbeschule bei Willy Guhl und erschuf neue Projekte. Beispielsweise die Designmesse „neue räume“, die alle zwei Jahre - auch in diesem Jahr im November wieder - internationales wie nationales Design präsentiert. Zu Stefan Zwicky's Architektur- und Innenarchitekturprojekten in Zürich zählen unter anderem die Confiserie Sprüngli am Paradeplatz, mehrere delicatessa\*\*\*-Läden für das Warenhaus Globus sowie das Teecafe Schwarzenbach. Durch das Fehlen imperialer Strukturen haben sich die Schweizer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vermehrt der Moderne und insbesondere der modernen Einrichtung zugewandt. Kein Wunder, dass Zürich zum Design-Hotspot wurde, an dem sich viele Architekten und Designaffine tummeln, für die Stefan Zwicky eine ganze Menge Tipps parat hat.

## Samstag: Design im Herzen Zürichs

**09.00 Uhr** - Als Einstieg in die vielfältige Design- und Architekturkultur Zürichs wählen wir einen Ausflug zum **Viadukt (1)**. Die 1894 für Bahntrassen erbauten Torbögen beherbergen seit 2004 - dank des Zürcher Architekturbüros EM2N - quartierverträgliche und regional verwurzelte Ladenlokale - auch aus dem Bereich Wohnen. In einem der zahlrei-

# Stefan Zwicky

1952 geboren, Zürich 1974-1978 Innenarchitekturstudium an der Kunstgewerbeschule Zürich 1978/79 Praktikum bei Bernoulli, Zürich und Studio Olivetti, Mailand 1979-1983 Mitarbeit bei den Architekten R.+T. Haussmann, ZH 1983 Eigenes Architekturbüro, ZH 1988-1998 Redaktionelle Tätigkeit für „Werk, Bauen + Wohnen“ 1999 Gastdozent für Innenarchitektur an der Schule für Gestaltung, Basel 2001 Start „neue räume“, ZH 2005 Gastdozent an der PBSA, Düsseldorf 2006/07 Dozent an der ZHW 2012 Experte HS Luzern



Foto: sportmich



Foto: Neumann

Grüne Oase: Dachgarten Toni Areal (2) • The Toni Areal roof garden (2)



Foto: Dominic Ott

Ausstellung im Architekturforum Zürich (8) • Architekturforum Zurich (8)

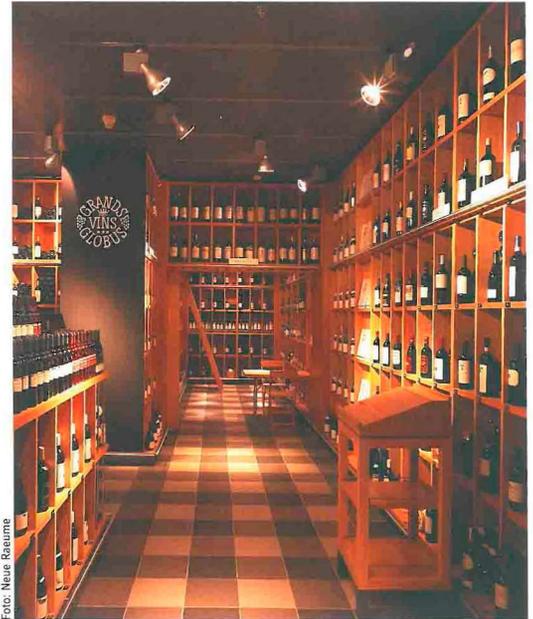


Foto: Neus Reame

Feinkostabteilung delicatessa\*\*\* (9) • delicatessen department (9)

chen Cafés lässt sich der zweite Kaffee des Tages genießen und die von den Landschaftsarchitekten Zulauf Seippel Schweingruber entworfene Außenanlage bewundern.

**10.30 Uhr** - Anschließend geht es weiter zum **Toni Areal (2)** - benannt nach der ehemaligen Molkerei Toni. Hier befindet sich neben der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auch das Schaudapot des Museums für Gestaltung mit wechselnden Ausstellungen. Auf dessen Dachterrasse wird Studenten und Besuchern neben einem tollen Garten auch ein beeindruckender Blick über Zürich geboten.

**12.30 Uhr** - Rechtzeitig zur Mittagszeit finden wir uns im berühmten **Restaurant Kronenhalle (3)** ein. Klassiker wie das Zürcher Geschnetzelte oder die Kalbsleber werden unter blankpolierten Speiseglocken serviert. Beim Beobachten des bunten Treibens und in entspannt klassischer Atmosphäre und Gemälden von Chagall, Miró, Braque, Matisse und anderen großen Künstlern lässt sich Energie für die zweite Hälfte des Tages sammeln.

**13.30 Uhr** - Nach der Stärkung folgt ein Spaziergang durch den Stadtkern. Im Rahmen einer Neugestaltung entwarf Sigmar Polke sieben moderne Fenster für das **Grossmünster (4)** - eine der wichtigsten romanischen Kirchen der Schweiz. Der bekannte Künstler setzte für die Fenster im Kirchenschiff den Halbedelstein Achat ein. Seit 2009 zieren sie nun das Grossmünster.

**14.00 Uhr** - Nach nur wenigen Gehminuten erreichen wir die **Hobel Genossenschaft (5)** - die Schreinerei meines Vertrauens. Seit 1945 werden dort nicht nur Möbel hergestellt, sondern auch Innenausbau-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen vorgenommen. In ihrem Laden am Neumarkt 8 findet man ein Auswahl an Tischen und Stühlen und diverse Accessoires aus Holz für den Wohnbedarf. Nur ein paar Meter weiter bietet auch das

Einrichtungsgeschäft **Neumarkt 17 (6)** in architektonisch einzigartigem Ambiente eine feine Auswahl an Wohnklassikern und modernen Designstücken: von Alessi über Foscarini und Montana bis hin zu Thonet.

**15.00 Uhr** - Das **TeeCafé Schwarzenbach (7)** lädt anschließend zu einer kleinen Pause ein. Mit besonderen Tee- aber auch Kaffeeaktionen und hausgemachten Kuchen können wir uns in wohnlicher Atmosphäre erholen und den Raum auf uns wirken lassen. Bei der Neugestaltung, mit der ich 2007 betraut wurde, galt für mich, die Themen Kaffee und Tee in ihrer ganzen Vielfalt räumlich einzufangen, schlicht und einfach, aber mit viel Wärme.

**15.45 Uhr** - Von dort aus geht es weiter ins **Architekturforum Zürich (8)**. Wechselnde Ausstellungen setzen sich mit zeitgenössischer Architektur und Städtebau auseinander - sie sind fester Bestandteil des kulturellen Angebots der Stadt. Anschließend lohnt sich ein Shopping-Ausflug in die Feinkostabteilung **delicatessa\*\*\* (9)** des traditionsreichen Warenhauses Globus, das nur wenige Gehminuten vom Architekturforum entfernt ist. Auch hier zeichne ich mich für den Innenausbau, der auf stimmungsvolle Art den edlen Speisen einen Rahmen gibt, verantwortlich.

**18.30 Uhr** - Wer es gern klassisch französisch mag, sollte sich zum Abendessen einen Platz in der **Brasserie Lipp (10)** an der Bahnhofstraße sichern. Im Flair der Belle Époque werden hier Kultspeisen von Meeresfrüchten bis zu Tartar serviert und von erlesenen Weinen begleitet. Wer es gern etwas rustikaler und urbaner hat, dem sei der **Palestine Grill (11)** auf der Langstraße - Zürichs Ausgehmeile schlechthin - ans Herz gelegt. In entspannter Atmosphäre werden hier im Street-Food-Style Fladenbrotvariationen vom Grill mit unterschiedlichen, äußerst schmackhaften Füllungen angeboten.

**20.45 Uhr** - Das eigentlich unter dem Namen Studio 4 bekannte **Kino Filmpodium (12)** ist nicht nur wegen seines Programms mit Klassikern der Filmgeschichte sowie extravaganter Filme aus aller Welt einen Besuch zur Abendvorstellung um 20.45 Uhr wert. Das 1948/49 vom Bauhausschüler Roman Clemens gestaltete Gebäude zählt zu den wichtigsten Schweizer Baudenkmälern der klassischen Nachkriegsmoderne.

**22.30 Uhr** - Unweit des Kinos befindet sich das herrschaftliche 5 Sterne-**Hotel Baur au Lac (13)**, in dessen Bar und Pavillon wir den Tag mit seinen vielen Eindrücken bei einem Getränk und dem Blick auf den Schanzengraben standesgemäß ausklingen lassen.

## Sonntag: Marcel Breuer, Le Corbusier und Co.

**10.00 Uhr** - Zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen wir in knapp einer halben Stunde die Straße **Doldetal (14)** am Hang des Adlisbergs, wo die Architekten Alfred und Emil Roth mit Marcel Breuer in den Jahren 1935/36 eine Wohnhausanlage errichteten, die zum Hauptwerk des „Neuen Bauens“ in Zürich zählen.

**12.00 Uhr** - Anschließend geht es den Berg wieder hinab an das Ufer des Zürichsees. Vorbei am **Seebad Utoquai (15)** aus dem Jahr 1890, das besonders im Sommer beliebter Treffpunkt der Zürcher ist, erreicht man schnell ein ganz besonderes - und zudem das letzte - Werk des Architekten und Künstlers Le Corbusier, welches er gemeinsam mit seiner engen Vertrauten Heidi Weber errichtete: das Gebäude des **Heidi Weber Museums - Centre Le Corbusier (16)**. Es wurde von Anfang an als Museum konzipiert, mit der Vision, die Werke Le Corbusiers dauerhaft präsentieren zu können.

- (1) **Viadukt**  
Gewerbeschule, Viaduktstrasse, [www.im-viadukt.ch](http://www.im-viadukt.ch)
- (2) **Toni Areal/Museum für Gestaltung, Schaudepot**  
Pfingstweidstrasse 96, [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)
- (3) **Restaurant Kronenhalle**  
Rämistrasse 4, [www.kronenhalle.ch](http://www.kronenhalle.ch)
- (4) **Grossmünster**  
Grossmünsterplatz, [www.grossmuenster.ch](http://www.grossmuenster.ch)
- (5) **Hobel Genossenschaft**  
Neumarkt 8, [www.hobel.ch/genossenschaft](http://www.hobel.ch/genossenschaft)
- (6) **Neumarkt 17 AG**  
Neumarkt 17, [www.neumarkt17.ch](http://www.neumarkt17.ch)
- (7) **TeeCafé Schwarzenbach**  
Münstergasse 17, [www.schwarzenbach.ch](http://www.schwarzenbach.ch)
- (8) **Architekturforum Zürich**  
Brauerstrasse 16, [www.af-z.ch](http://www.af-z.ch)
- (9) **Warenhaus Globus**  
Schweizergasse 11, [www.globus.ch](http://www.globus.ch)
- (10) **Brasserie Lipp**  
Uraniastrasse 9, [www.brasserie-lipp.ch](http://www.brasserie-lipp.ch)
- (11) **Palästine Grill**  
Langstrasse 92, [www.palastinegrill.tumblr.com](http://www.palastinegrill.tumblr.com)
- (12) **Filmpodium (Studio 4)**  
Nüscherstrasse 11, [www.filmpodium.ch](http://www.filmpodium.ch)
- (13) **Hotel Baur au Lac**  
Talstrasse 1, [www.bauraulac.ch](http://www.bauraulac.ch)
- (14) **Doldertalhäuser**  
Doldertal 17-19
- (15) **Seebad Utoquai**  
Utoquai, [www.badi-info.ch/Utoquai.html](http://www.badi-info.ch/Utoquai.html)
- (16) **Heidi Weber Museum – Centre Le Corbusier**  
Höschgasse 8, [www.centerlecorbusier.com](http://www.centerlecorbusier.com)
- (17) **neue räume NR Neue Räume AG**  
Zweierstrasse 35, [www.neueraeume.ch](http://www.neueraeume.ch)  
Veranstaltungsort: ABB-Hallen 550, Birchstrasse 150
- (18) **Confiserie Sprüngli**  
Bahnhofstrasse 21, [www.spruengli.ch](http://www.spruengli.ch)

**Weitere Restaurants/Bars:**

- Kronenhalle Bar**  
Rämistrasse 4, [www.kronenhalle.ch/bar](http://www.kronenhalle.ch/bar)
- Bertram's Confiserie**  
Nordstrasse 187
- Rossi**  
Sihlhallenstrasse 3, [www.bar-rossi.ch](http://www.bar-rossi.ch)
- Restaurant du Theater**  
Dufourstrasse 20, [www.du-theatre.ch](http://www.du-theatre.ch)

**Weitere Architektur/Museen/Theater/Kinos:**

- Lichthalle Universität Zürich** (Curiel, Moser)  
Hardturmstrasse 169, [www.lichthalle.ch](http://www.lichthalle.ch)
- Hallenbad City** (Hermann Herter)  
Sihlstrasse 71, [www.badi-info.ch/city.html](http://www.badi-info.ch/city.html)
- Galerie Marc Müller**  
Hafnerstrasse 44, [www.markmueller.ch](http://www.markmueller.ch)
- Riff Raff 1 und 2**  
Neugasse 57-63, [www.riffraff.ch](http://www.riffraff.ch)
- Houdinis**  
Badenerstrasse 173, [www.kinohoudini.ch](http://www.kinohoudini.ch)



Foto: Neumann

Le Corbusiers letztes Werk: Heidi Weber Museum - Centre Le Corbusier, 1967 (16) • Le Corbusier's last work: Heidi Weber Museum, 1967 (16)

„neue räume“ in der ehemaligen ABB-Werkhalle - heute „Eventhalle 550“ (17) • „neue räume“ in the former ABB manufacturing hall (17)

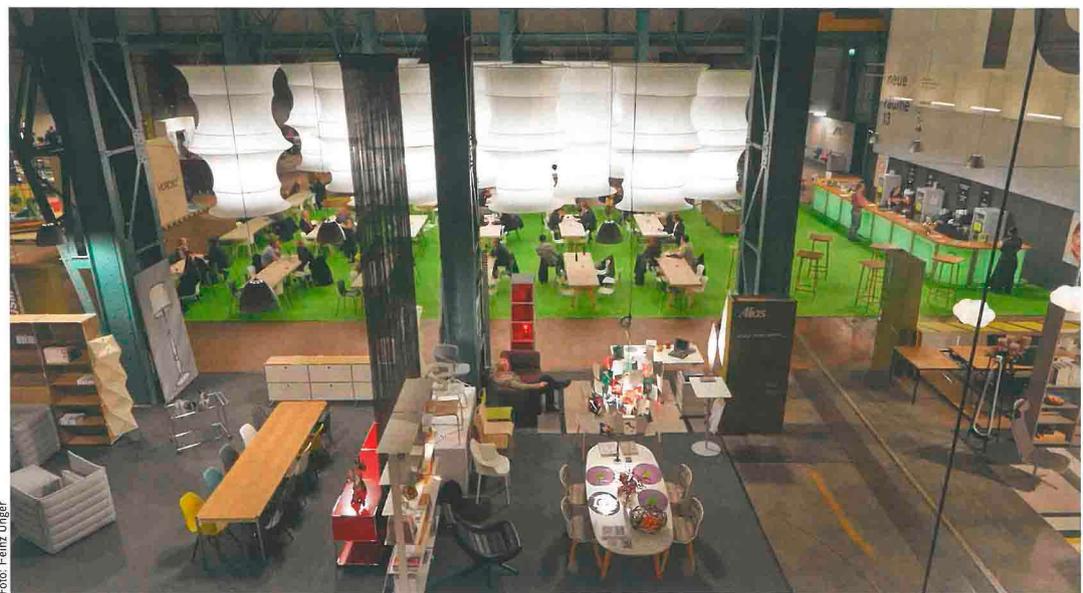


Foto: Heinz Unger

**13.00 Uhr** - Sofern man das Glück hat und im November diesen Jahres die Stadt besucht, lohnt sich ein Abstecher in den Norden Zürichs, zur Designmesse „neue räume“ (17) in der ABB-Halle. Die nur alle zwei Jahre stattfindende Messe gibt einen Überblick über aktuelle Interior-Design-Trends. Dort kann man sich von zeitgenössischen Möbeln renommierter sowie junger Nachwuchsdesigner inspirieren lassen, spannende und abwechslungsreiche Sonderschauen besuchen und sich vom stadtbekanntem Caterer Hiltl mit vegetarischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

**16.00 Uhr** - Als krönenden Abschluss empfehle ich einen Besuch der **Confiserie Sprüngli (18)** am Paradeplatz - nicht nur wegen der von mir gestalteten Fassade und des Erdgeschosses. Das Familienunternehmen verbindet bereits seit 1836 traditionelles Handwerk und Innovation auf höchstem Niveau. Neben feinen Pralinen und Trüffeln sind vor allem die weltweit bekannten Luxemburgerlis ein beliebtes Mitbringsel für Daheimgebliebene oder eine Nascherei für den Heimweg. Aber auch die „neuen räume“ treten hier noch einmal in Erscheinung: Im Rahmen der Sonderschau „neue räume in the city“ werden in diversen Geschäften im ganzen Stadtgebiet Schaufenster mit Design-Highlights der Messe inszeniert oder es wird umgesetzt: Bei Sprüngli werden beispielsweise die Stühle im Café für fünf Tage ausgetauscht.

**F**or Stefan Zwicky, Zurich is not only home but also the primary source of inspiration for his work. This is where he grew up, studied with Willy Guhl at the Kunstgewerbeschule and created new projects. For instance, the design exhibition “neue räume” which shows international as well as national design every two years - again this November. Among Zwicky's projects in Zurich are Confiserie Sprüngli, several delicatessa\*\*\* departments for Globus stores as well as the Teecafé Schwarzenbach. In the second half of the 20th century, the Swiss increasingly turned toward the modern age and modern furnishings in particular, so it is no wonder that Zurich became a design hotspot. Here are Zwicky's recommendations.

**Saturday: Design in the heart of Zürich**

**9 a.m.** - As a first step into the multifaceted culture of architecture and interior design, we go to the **Viadukt (1)**. Thanks to the Zurich EM2N architectural office, since 2004 the archways built for railway lines in 1894 have shops, also for the sector of living. We can enjoy a second cup of coffee in one of the numerous cafés while admiring the exterior grounds designed by landscape architects Zulauf Seippel Schweingruber.

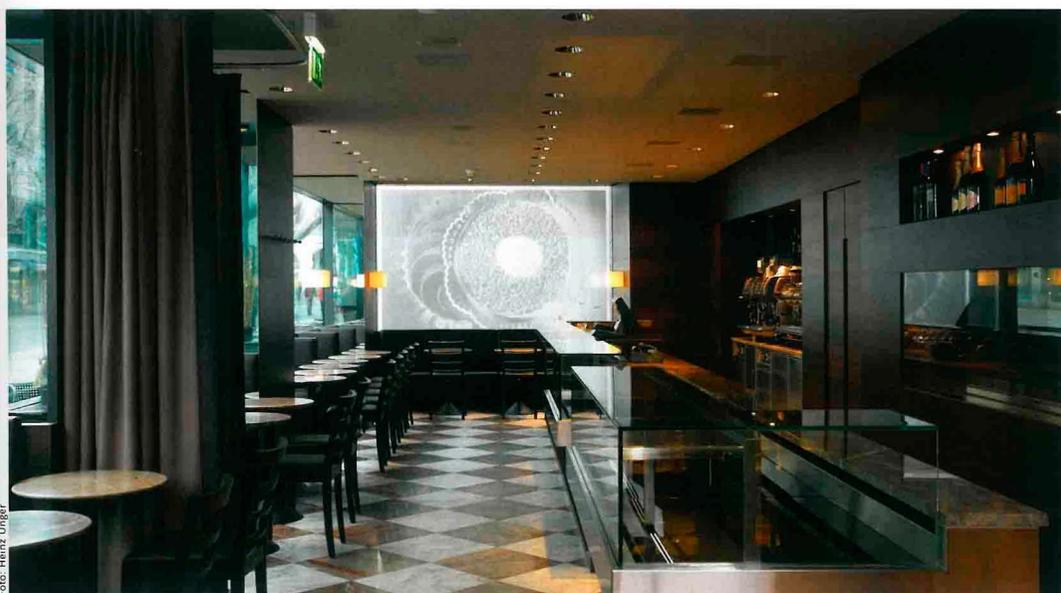


Foto: Heinz Unger

Die Confiserie Sprüngli am Paradeplatz – teilweise gestaltet von Stefan Zwicky (18). • Confiserie Sprüngli at Paradeplatz – partly designed by S. Zwicky. (18)

**10.30 a.m.** – Then we proceed to the **Toni Areal (2)** – named after the former Toni dairy. In addition to the Zurich University of the Arts (ZHdK) we here also find the Schaudepot of the Museum für Gestaltung with changing exhibitions. Its roof terrace allows an impressive view of a magnificent garden as well as of Zurich.

**12.30 p.m.** – In time for lunch, we reach the famous **Kronenhalle restaurant (3)**. Classic Swiss meals are served here. While watching the colourful goings-on in a classic atmosphere and admiring paintings by Chagall, Mirò, Braque, Matisse and other great artists, we can gather new energy for the second part of the day.

**1.30 p.m.** – Fortified, we set out on a walk through the centre. As part of a redesign, in 2009 Sigmar Polke created seven modern windows with the semi-precious stone agate for the **Grossmünster (4)**, one of Switzerland's most important Roman churches.

**2 p.m.** – After just a few minutes, we are at **Hobel Genossenschaft (5)** – my favourite carpenter's workshop. Since 1945, it has not only been manufacturing furniture but also been responsible for interior fittings, renovations and conversions. In the shop in Neumarkt 8, one finds tables and chairs and various wooden accessories. A bit further on, the **neumarkt17 (6)** home furnishing store has a selection of classic and modern design pieces in an architecturally unique ambience.

**3 p.m.** – The **TeeCafé Schwarzenbach (7)** offers special teas and coffees as well as home-made cakes. When I was commissioned with the redesign in 2007, my aim was to spatially capture the theme of coffee and tea.

**3.45 p.m.** – From there we continue to the **architekturforum Zurich (8)**. Changing exhibitions focus on contemporary architecture and urban development. Afterwards, shopping in the **delicatessa\*\*\* department (9)** of the traditional Globus store is well worth it. Here as well, I was in charge of the interior which forms the atmospheric background for the delicacies.

**6.30 p.m.** – Those who like classic French cuisine should reserve a table for dinner at **Brasserie Lipp (10)** in Bahnhofstrasse. In the Belle Époque atmosphere, excellent meals and choice wines are served here. For those with more rustic and urban tastes, we very much recommend the **Palestine Grill (11)** in Langstrasse with grilled pita bread and tasty stuffing.

**8.45 p.m.** – The **Studio 4/Filmpodium cinema (12)** is not only worth a visit for its classic as well as extravagant films but also because of its building by Bauhaus student Roman Clemens from 1948/49 – one of Switzerland's most important monuments of the classic post-war period.

**10.30 p.m.** – Not far from the cinema stands the grand five-star **Hotel Baur au Lac Hotel (13)**. In its bar and pavilion, we in style complete the day with its numerous impressions.

### Sunday: Marcel Breuer, Le Corbusier and Co.

**10 a.m.** – On foot or by public transport, in less than half an hour we reach **Doldertal (14)**, a street at the Adlisberg where, in 1935/36, architects Alfred and Emil Roth together with Marcel Breuer built a housing complex ranking among the main examples of the "New Building" in Zurich.

**Noon** – Then we descend the mountain again to the banks of Lake Zurich. Past the **Utoquai Seebad (15)** from 1890, a popular meeting place particularly in summer, we quickly reach a very special – and also the last – work by architect and artist Le Corbusier which he built together with his close confidante Heidi Weber: the **Heidi Weber Museum (16)**. From the beginning, it was planned as a museum to permanently display the works by Le Corbusier.

**1 p.m.** – If you are lucky to visit the city in November of this year, a detour to the north of Zurich is worth it, to the **"neue räume" design exhibition (17)** in the ABB Hall. The biennial trade-fair gives a survey of the current trends in interior design. One can be inspired by contemporary furniture by renowned as well as young designers and visit special exhibition and enjoy vegetarian delicacies from Hiltl.

**4 p.m.** – As the culmination, I recommend visiting **Confiserie Sprüngli (18)** at Paradeplatz – not only because of the façade and the ground floor I designed. Since 1836, the family enterprise has been combining traditional craftsmanship and innovation of the highest standard. As a special exhibition "neue räume in the city", here as in various stores the windows are staged with design highlights from the trade-fair.